

# DIE WOCHENANDACHT

Trinitatis \* Cappel 04.06.2023

## Trinitatis

An Trinitatis feiern wir das Fest der Dreifaltigkeit Gottes. Wir denken darüber nach, wie Gott sich uns in verschiedenen Gestalten als Schöpfer, Versöhner und Mittler offenbart. Gott ist einer. Und er ist zugleich drei.

## Wochenspruch

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! (2. Kor 13, 13)

## Röm 11,33-36

33Wie unerschöpflich ist Gottes Reichtum! Wie tief ist seine Weisheit, wie unermesslich sein Wissen! Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege!

34»Hat jemals ein 'Mensch' die Gedanken des Herrn ergründet? Ist je einer sein Berater gewesen?«

35»Wer hat Gott jemals etwas gegeben, sodass Gott es ihm zurückerstaten müsste?«

36Gott ist es, von dem alles kommt, durch den alles besteht und in dem alles sein Ziel hat. Ihm gebührt die Ehre für immer und ewig. Amen.



## Lage

Als wir vor Jahren unsere Tochter in Brasilien besucht haben, fuhren wir auch zu den berühmten Wasserfällen von Igquazu. Als ich dort ankam und mich dem Wassergetöse näherte, ergriff mich ein tiefes religiöses Gefühl, das ich noch nie hatte.

So ein Wunder der Natur öffnet ganz neu die Augen für die Schöpferkraft Gottes: das rauschende und tobende Wasser, die gewaltige, unerschöpfliche Flut, das Tosen, der leichte Wassernebel überall und das wunderschöne üppige Grün der Bäume.

Fast hat es den Anschein, als ginge es dem Apostel Paulus auch so, als er den Römerbrief schrieb. In Kapitel 11,33 beginnt er mit einem gewaltigen Lobpreis Gottes.

## Vision

Paulus denkt über die Heilsgeschichte nach, im Lichte des Todes und der Auferstehung Jesu sowie der Gabe des Geistes kommt er schließlich zum Lob der Tiefe der Weisheit und des unerforschlichen Wissens Gottes. Wir kommen mit unserem Nachdenken nicht an ihn heran. Nachdenken über Gott entzieht sich unserem Begreifen, weil Gott größer ist.

Das Staunen über die großartige Schöpfung wie der gewaltigen Wasserfälle, der Geburt eines Kindes, der Schönheit des Verliebten lässt uns etwas von Gott ahnen. Mitten in der Unendlichkeit des Universums offenbart sich uns Gott. „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn“ dichtet Matthias



## Wir wollen alle fröhlich sein

1

Wir wollen alle fröhlich sein  
in dieser österlichen Zeit,  
denn unser Heil hat Gott bereit'.  
Halleluja, halleluja,  
halleluja, halleluja.

Gelobt sei Christus, Marien  
Sohn.

2

Es ist erstanden Jesus Christ,  
der an dem Kreuz gestorben ist;  
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist.

3

Er hat zerstört der Höllen Pfort,  
die Seinen all herausgeführt  
und uns erlöst vom ewgen Tod.

4

Es singt der ganze Erdenkreis  
dem Gottessohne Lob und Preis,  
der uns erkaufte das Paradeis.

5

Des freu sich alle Christenheit  
und lobe die Dreifaltigkeit  
von nun an bis in Ewigkeit.

CCLI-Liednummer 5212730

Cyriakus Spangenberg

Public Domain

Claudius. „Gott ist es, von dem alles kommt, durch den alles besteht und in dem alles sein Ziel hat. Ihm gebührt die Ehre für immer und ewig. Amen.“

Aber auch all das andere kommt von ihm, die Schicksalsschläge, Krankheit, Tod. All die Erfahrungen des Leidens öffnen vor uns Abgründe, ganz andere Erfahrungen von Tiefe. Wir können den Tod von Kindern, von einer Mutter im besten Alter, den Ausbruch von Kriegen nicht begreifen.

Wir erschrecken, weil wir solches Leid erfahren können. „Hat jemals ein Mensch die Gedanken des Herrn ergründet?“ So zitiert der Apostel den Propheten Jesaja (40,13). Gott ist unerforschlich und unbegreiflich. Er kann uns ganz fremd erscheinen.

Die tiefen Fragen nach diesem Geheimnis lösen wir nicht durch unser Nachdenken und auch nicht durch Spekulieren. Es gibt keine einfache Antwort. Aber ein Geheimnis kann sich uns erschließen, wenn wir es aushalten und uns dazu abwartend verhalten. Gott sandte uns seinen Sohn, der mit uns in die Abgründe geht, einer von uns wurde. Der Sohn geht mit ins Leid und in den Tod. Das kann uns Hoffnung schenken.

Jesus offenbart sich als „Licht der Welt“, er leuchtet alle Dunkelheit aus. Er ging hinein. Er ist „Weg, Wahrheit und Leben“, er führt uns den Weg, offenbart alle Wahrheiten bringt uns mitten im Tod das Leben. Jesus ist der Christus, wurde von Gott auferweckt und ins Leben zurückgeholt. So lautet das Evangelium. In ihm ist Gott uns zugewandt, immer.

## Weg

Nun ist das Evangelium bei uns angekommen - und wir tragen es weiter. Wir können als Boten nur stammeln, aber die gute Botschaft kann sich den anderen Menschen erschließen. Und die gute Botschaft versichert mich auch meiner Erlösung und Rettung.

Selbst wenn ich Demenz bekomme und mich an nichts erinnern kann, bleibt dieses Geheimnis mein Geheimnis. „Gott ist es, von dem alles kommt, durch den alles besteht und in dem alles sein Ziel hat.“

Paulus sang kein Klagelied angesichts der Unerforschlichkeit und Unergründlichkeit Gottes. Er sang ein Loblied. Denn „Ihm gebührt die Ehre für immer und ewig. Amen.“

Dazu sind wir eingeladen.

Gemeinschaftsgottesdienst in Cappel:

<https://us02web.zoom.us/j/87851959245?pwd=SG1HUTduY29rYTBweUxscVM4eVN6dz09>

Meeting-ID: 878 5195 9245; Kenncode: 973140